

Abstract - Umweltkunst im Wendepunkt

Bio-Literatur und Kunst in Mensch-Pflanzen-Netzwerken

Erschienen im Engelsdorfer Verlag.

Deutsche Version: ISBN 978-3-96940-479-9. Im Buchhandel für 18,00 €.

E-Book Variante in deutscher Sprache für 8,99 € online erhältlich.

Englische Version: ISBN 978-3-96940-660-1. Im Buchhandel für 18,00 €.

Umschlag:

Das Umwelt-Kapital: Innovatives Lernbuch mit Myson von Chenai, Ingo Munz und www.wir-aak20.de ist Kunst im Wendepunkt. Ein Interpretationsspielraum für die neue Kunst des Zusammenlebens! Co-Working, Co-Living, Co-Gardening. Artenübergreifende Kooperation ist die Regel.

Neue Sinnkarten in einer bunten Welt der Bündel an der Schnittstelle zur Sprache (Artikulation) und zur Soziologie.

Dieses Machwerk bewegt sich an den Kanten des Raums, der Zeit und der Erkenntnis. Im Buch wächst die Bio-Literatur. Im Baum wächst die Kunst. Und im Frieden blüht der Baum.

Ein besonderer Dank gilt Ingo Munz (www.ingomunz.com) und Christian Schröder (C.S.-Art) aus der Netz- und Schwammstadt der Zukunft.

Auszug:

Kapitel 10 Bündel Blaue Gedichte- www.wir-aak20.de

Urbanolix blieb sein Leben lang eine Taube. Seine Aufgabe war es Frieden zu schaffen. Noch in zweitausend Jahren bräuchten ihn die Menschen dafür, denn es sollte die Menschheitsaufgabe bleiben. Der Boden war anfangs in der Welt der *Bündel Grüne Gedichte* noch bürokratisch geplant, vermessen und urban, sodass nur Gehweg-Lobbyisten dort Zelte aufschlugen. Später dann, in der Welt der *Bündel Rote Gedichte*, war er erst steinig, dann

uneben-waldig wie ein Teppich. Aber kein roter Teppich. Denn Wanderer waren wie Arbeiter. Nun gut. Ein weicher, lehmhaltiger Boden. Und drum herum freundliche Hinweisschilder. Das erste Schild forderte Persönliches: ein Gespräch.

„Lohnt es sich anzuklingeln?“, murmelte Ingo Munz. Er überlegte.

Urbanolix kreiste oben. Der Dudelsack dudelte unten: „Es lohnt sich Folgendes: Umdenken. Persönlich Reden. Zuhören. Begleitet von der Achtsamkeit.“ Ein Tor öffnete sich.

Was ist das urbane Projekt „ROBOTTI“? stand auf einem Schild. Ingo Munz drückte auf die Tastatur: Eine fröhliche Glocke erklang. In der Welt *Bündel Blaue Gedichte* sagte man nicht, die Glocke schlagen. Achtsamkeit durchdrang hier alles. Und dann hörte man eine Stimme. Ein blaugelber Gnom hüpfte im Innenraum. Ingo Munz hatte bereits das Schleusentor durchquert. Wasser gab es hier bereits seit hunderten von Jahren nicht mehr. Nur noch Schilder und Durchsagen. „Wir befinden uns im Wandel von der Industrie- und Bergbauregion zur Kunst-, Kultur- und Dienstleistungsregion. Die Skulpturenreihe „ROBOTTI“ verknüpft diese beiden Schwerpunkte, ist allerdings ein Kulturgut mit dem historischen Thema Akkordarbeit. Der *ROBOTTI* und *ROBOTTI:außen* hat viele Variationen und kann vielfältig eingesetzt werden. Ursprünglich als Skulptur gedacht, ist er auch bei URBAN-ART-Projekten oder als Fotokunst präsent.“ So endete die Durchsage. Aus einem Bücherschrank holte Ingo Munz ein weiteres Schild heraus. Noch ein Hinweis. Weitere ROBOTTI-Hinweise folgten.

Es war die Stimme des www.wir-aak20.de. Die Stimme produzierte Hinweise. Hinweise und Fragen. Warum brauchen wir utopische Energien? www.wir-aak20.de steht für politische Reformen und Projekte. Warum? Es geht darum alternative Versionen des Daseins zu denken. „ROBOTTI“ unterstützt bei der Wiederbelebung von Resonanzachsen. Frieden und Aussöhnung ist die höchste Form der Kunst. Als Vorbild dient die Essbare Stadt. Es geht um neue Arten der Sozialerfahrung. Wo?